



## Pressemitteilung

### Neuer Blick auf alte Liebe – Eine kritische Würdigung August Sanders

Dieses Buch behandelt eine erstaunliche Liebe: die späte Liebe der Kölner zu einem Fotokonvolut, das zur erfolgreichsten Bildersammlung über die Domstadt avancierte. Wie kein anderer prägte August Sander mit seinen Fotografien aus den 1920er- und 1930er-Jahren die visuelle Vorstellung des historischen Köln, obwohl seine Aufnahmen wenig innovativ waren und ein sehr eingeschränktes Bild der Stadt inszenierten. Wie gelang es dem weltberühmten Portraitisten, mit nicht nur stadtgeschichtlich erklärenden, sondern auch technisch fragwürdigen Bildern eine so nachhaltige Resonanz zu erzeugen?

Reinhard Matz beschreibt die Entstehung der Kölnmappen sowie ihre Ankaufs- und Publikationsgeschichte, um das Werk und seine Veröffentlichungen schließlich mit einigem Stirnrüzeln zu würdigen: Fotokunst, die schon zur Zeit ihrer Entstehung weder der modernen Großstadt noch Sanders künstlerischem Rang entsprach.

Der Autor:

**Reinhard Matz** (geb. 1952) studierte nach einer Fotografenlehre Philosophie, Germanistik und Medienwissenschaft sowie Künstlerische Fotografie. Er lebt seit 1975 in Köln und Berlin und arbeitet als freier Fotograf, Künstler und Medienwissenschaftler. Gemeinsam mit Wolfgang Vollmer verfasste er *Köln vor dem Krieg*, *Köln nach dem Krieg* und *Köln und der Krieg* (Greven Verlag Köln).

Die Angaben zum Buch:

**August Sanders »Köln wie es war«**

**Eine Revision**

Reinhard Matz

112 Seiten | 12,5 × 20,5 cm

56 s/w Abbildungen

Klappenbroschur

9,90 Euro

ISBN 978-3-7743-0666-0